

Politische Hilfe für die LPG Typ I ^{*A}

Aus der Arbeit mit den LPG-Aktivs im Kreis Karl-Marx-Stadt/Land

Im Kreis Karl-Marx-Stadt haben wir 71 LPG Typ I. Sie bearbeiten 51 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche und haben damit einen großen Anteil an der Versorgung unserer Bevölkerung mit Lebensmitteln und der Industrie mit Rohstoffen. Betrachtet man die Erfüllung des Planes für das staatliche

Aufkommen an tierischen Produkten per 31. Juli 1965, so könnte man annehmen, in unseren LPG Typ I sei alles in bester Ordnung. Das ist aber nicht so. Die politische, ideologische und ökonomische Entwicklung der LPG Typ I, die Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit vollzieht sich sehr unterschiedlich.

dividuellen Viehwirtschaft werden in unzureichendem Maße Mittel für die Finanzierung der genossenschaftlichen Produktion bereitgestellt, der Reproduktionsprozeß ist nicht gesichert. Hier reicht die Hilfe durch die Produktionsleitung und die wirtschaftsleitenden Organe noch nicht aus.

Entwicklungsstand berücksichtigen

Die LPG Typ I in unserem Kreis lassen sich nach zwei Entwicklungsgruppen unterscheiden. Die erste Gruppe bildet ein noch verhältnismäßig kleiner Teil der LPG. Diese verwirklichen konsequent die Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses. Bei ihnen gibt es große Fortschritte in der Steigerung der Produktion* im Aufbau der genossenschaftlichen Viehhaltung, in der Stärkung der Fonds und der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen. Die Leitungskader dieser LPG haben sich umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der sozialistischen Betriebswirtschaft angeeignet und setzen diese konsequent in ihren Genossenschaften durch.

Zur zweiten Gruppe zählt die Mehrzahl der LPG Typ I. Diese haben in der Regel eine hohe Produktion. Aber die genossenschaftliche Arbeit steckt erst in den Anfängen. Meist werden lediglich die Markterträge genossenschaftlich erzeugt. Das gesamte Futter dagegen produziert jeder für sich. Die Bodenfruchtbarkeit wird nicht systematisch er-

höht. Verschiedentlich sind die Schläge nur innerhalb der Betriebe zusammengelegt. In einigen dieser LPG stagniert die Produktion oder * zeigt eine rückläufige Tendenz. Aus den Einnahmen der in-

Bereits die 7. Tagung des Zentralkomitees forderte, daß jeglicher Schematismus in der politisch-ideologischen Arbeit durch eine gründliche Differenzierung überwunden wird. Davon hängt mit ab, wie die Genossenschaftsmitglieder in den LPG Typ I die Produktion weiter erhöhen und die nächsten Schritte ihrer Entwicklung vorbereiten.

Parteiinfluß stärken

Wir sind uns darüber im klaren, daß die Aufgaben in den LPG Typ I dringend die Verstärkung des Parteiinflusses erfordern. Wir haben jedoch nur fünf Grundorganisationen in den LPG Typ I. In allen anderen LPG Typ I gibt es LPG-Aktivs, mitunter ein Aktiv für mehrere LPG eines Dorfes, die aber noch ungenügend wirksam werden.

Ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees und von der Lage im Kreis haben wir für die Arbeit in den LPG Typ I folgende Vorstellungen:

- Die LPG-Aktivs sind arbeitsfähig zu gestalten.
- In den LPG Typ I treten regelmäßig die leitenden Kader des Kreises auf.

— Die Grundorganisationen der LPG Typ III übernehmen größere Verantwortung für die politische Arbeit auch in benachbarten LPG Typ I.

— Der Produktionsleitung und den wirtschaftsleitenden Organen ist bei der Entwicklung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit zu helfen, damit sie besser in die Lage versetzt werden, den LPG Typ I eine planmäßige Unterstützung bei der Lösung ihrer ökonomischen Probleme und bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen zu geben.

— Der Erlaß des Staatsrates über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen